

Evangelisch leben links und rechts der Dill

Informationen aus den Dekanaten Dillenburg und Herborn



Nachrichten

[Workshop: Singen mit Kindern erlernen](#)

[Überraschender Fund auf dem Dachboden](#)

[Flötenchor und Kantorei musizieren in Ewersbach](#)

[Konzertreihe über Ostern in Dillenburg Stadtkirche](#)

[Passionsmusik in Wissenbach und Eiershausen erleben](#)

[Interessengemeinschaft in Siegbach gegründet](#)

[Ukrainehilfe: Switlana entwickelt sich prächtig](#)

[Hessenschau berichtet über "Arbeit und Beschäftigung"](#)

Weitere Informationen im Internet:

www.ekhn.de

www.edjv.de

www.ev-dill.de

www.dwdh.de

Ostern: ER ist auferstanden!

Von Propst Michael Karg, Herborn

„Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“ Wie Dr. Faust in Goethes bekanntem Drama geht es vermutlich vielen, wenn sie die Osterbotschaft hören: Er ist auferstanden. Wie können wir der Osterbotschaft glauben? Was bedeutet das: Er ist auferstanden?

Das Matthäusevangelium erzählt im 28. Kapitel von zwei Frauen. Sie gehen den schweren Weg zu dem Grab, in dem all ihre Hoffnung begraben liegt. Etwas Unerwartetes geschieht. Der Stein vor dem Grab ist weggewälzt. Die Wachen liegen wie tot. Ein Engel, ein Bote spricht sie an: *Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden.*

„Fürchtet euch / fürchte dich nicht!“ So wird es Maria gesagt, als der Engel zu ihr kommt; so dem Josef, der Maria heimlich verlassen will; so auch den Hirten von Bethlehem. Immer kommt zu dem Außerordentlichen, das geschieht, ein Bote hinzu, der ein Wort überbringt. Gottes Wort, das die Situation deutet und erhellt.

Die Frauen glauben diesem Wort, das ihnen gesagt wird. Sie verlangen keine Beweise, weil es für den Glauben keine Beweise gibt. Die Wahrheit des Evangeliums ist nicht mit Fakten zu beweisen. Sie laufen auch nicht zum Grab, um nachzuschauen, ob es wirklich leer ist – obwohl der Engel sie dazu auffordert. Sie glauben dem Boten und seiner Botschaft.

Was bedeutet Auferstehung? Es geht um eine Wirklichkeit, die hinter diesem Wort steht. Diese Wirklichkeit ist Gott selbst. Die Frage ist, ob wir mit der Wirklichkeit Gottes rechnen.

Gibt es Auferstehung? Ja, es gibt sie, weil es Gott gibt. Weil er sich selbst offenbart hat, damals, den ersten Zeuginnen, und vielen danach. Weil die Frage nach ihm auch bei denen wach bleibt, die angeblich mit ihm schon abgeschlossen haben. Auferstehung und Ostern sind wahr. Diese Wahrheit will uns mitziehen, mitreißen und mittragen auf dem Weg nach vorne; hin zu einem Leben in der Gewissheit der Nähe Gottes.

> Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Ostertage.

Workshop für Multiplikatoren: Singen mit Kindern

Dillenburg - Propsteikantor Karl-Peter Chilla, Dillenburg und der amj (Arbeitskreis Musik in der Jugend) bieten von Freitag, 21. April, bis Sonntag, 23. April, im Evangelischen Gemeindehaus Am Zwingel in Dillenburg eine Fortbildungsveranstaltung „Singen mit Kindern“ an. Die Fortbildung richtet sich sowohl an ausgebildete Chorleiter, als auch an fachfremd Unterrichtende sowie Erzieherinnen und Kindergottesdienstbetreuer.

Karl-Peter Chilla ist Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg, hat einen Lehrauftrag für Kinderchorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt und Leiter mehrerer Kinderchöre. Autor des „Handbuches für Kinderchorleitung“ im Schott-Verlag). Der Kurs richtet sich sowohl an ausgebildete Chorleiter, als auch an fachfremd Unterrichtende sowie Erzieherinnen und Kindergottesdienstbetreuer.

> **Weitere Informationen** beim amj (Arbeitskreis Musik in der Jugend), Telefon: 05331 / 46016.

[Nach oben](#)

Überraschender Fund auf dem Dachboden

Die Fundstücke sind in der Fleisbacher Kirche ausgestellt

Sinn-Fleisbach – Manche Schätze finden sich auf dem Dachboden: Beim Aufräumen des Speichers im Pfarrhaus in Fleisbach wurden zwei große alte Geldkassetten gefunden. In einer steckte ein Schlüssel. So war es kein Problem, sie zu öffnen. In der Kassette befanden sich zwei Stempel und zwei Petschafte zum Eindruck eines Siegels in Siegellack. Ein Stempel trägt um den preußischen Adler die Umschrift „KGL. PR. ORTSSCHUL-INSPEKTION FLEISBACH Dillkr.“. Das Königreich Preußen verschwand 1918 von der Landkarte. Nach 1918 gab es auch keine geistliche Schulaufsicht mehr. Daher muss der Stempel also aus der Zeit vor 1918 stammen. Ein zweiter Stempel trägt oben die Umschrift „KÖNIGREICH PREUSSEN“. In der Mitte des Stempels findet sich eine aufgeschlagene Bibel im Strahlenkranz und darunter die Inschrift „Evang. Kirche zu FLEISBACH“.

Ein sehr schlecht erhaltenes Petschaft zeigt ebenfalls in der Mitte die Bibel im Strahlenkranz. Der Text lautet wohl: „KÖNIGREICH PREUSSEN - Evang Kirche zu FLEISBACH“.

Eine echte Überraschung bietet aber das sehr gut erhaltene zweite Petschaft. Auch bei ihm findet sich in der Mitte das Motiv der aufgeschlagenen Bibel im Strahlenkranz. Die Beschriftung lautet: „HERZOGTUM NASSAU AMT HERBORN EVAN. KIRCHE ZU FLEISSBACH“. Das Herzogtum Nassau wurde 1806 von Napoleon gegründet. 1866 ging es nach verlorenem Krieg im Königreich Preußen auf. Dieses Petschaft stammt also aus der Zeit vor 1866.

Die mit einigen Tricks geöffnete zweite Kassette enthielt allerdings nur ein paar Münzen aus der Zeit des Dritten Reiches. Die Fundstücke sind derzeit in einer kleinen Vitrine in der Evangelischen Kirche in Fleisbach zu sehen.

[Nach oben](#)

Flötenchor: Musik zur Passionszeit in Ewersbach

Am **Gründonnerstag, 13. April**, 19 Uhr, spielt der Flötenchor Intradon von Melchior Franck, Johann Staden und andere Kompositionen des ausgehenden 16. Jahrhunderts.

Ergänzt werden diese Stücke mit Toccaten und Fantasien des gleichen Zeitraums von Girolamo Frescobaldi, Jan Pieterzoon Sweelinck, sowie Orgelchorälen von Johann Sebastian Bach. Das Konzert findet statt in der Evangelischen Margarethenkirche in Ewersbach.

Am **Karfreitag, 14. April**, 10.30 Uhr, singt die Kantorei der Margarethenkirche die Passionsmusik „*Die sieben Wortte unsers lieben Erlösers und Seeligmachers Jesu Christi*“ von Heinrich Schütz. Das Werk ist um 1620 entstanden und nimmt die Zuhörer durch den klanglichen Gegensatz von Dichte und Transparenz in das Passionsgeschehen hinein. Das Kirchenlied „*O Traurigkeit, o Herzeleid*“ erklingt im zweiten Teil des Gottesdienstes in einer Vertonung des Komponisten Heinrich von Herzogenberg. Als Musik zum Ausgang wird die Sopranistin Mona Debus „*Ach Herr, lass deine lieben Engelein*“ in der Solokantate Franz Tunders singen. Die Sängerinnen und Sänger werden begleitet von einem Kammerorchester. Die Leitung hat Dekanatskirchenmusiker Günter Emde.

[Nach oben](#)

Vom Dunkel ins Licht - Konzertreihe in der evangelischen Stadtkirche

Dillenburg - Über die bevorstehenden Feiertage bietet die evangelische Kirchengemeinde Dillenburg die Veranstaltungsreihe „Vom Dunkel zum Licht“ an. „Wir wollen den liturgischen Übergang der Christenheit vom Dunkel der Passionszeit ins Licht der österlichen Auferstehung musikalisch begleiten und Gelegenheit zur Ruhe, Verweilung und Meditation geben“, so Kantor Karl-Peter Chilla zur bevorstehenden Konzertreihe.

Traditionsgemäß beginnt die Reihe am **Karfreitag** um 20 Uhr mit dem Konzert „Nachtmusik & Nachtgedanken“. Rainer Domke vom Stadttheater Gießen liest Texte von Gertrud von le Fort, Phil Boismans und weiteren Autoren. Propsteikantor Karl-Peter Chilla spielt zwischen den Lesungen auf der Oberlinger-Orgel barocke und romantische Orgelmusik aus seiner neuen Sammlung „ADAGIO II“ von Johann Sebastian Bach, Louis-James-Alfred Lefébure-Wély und anderen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt 8 Euro.

Am **Ostersonntag** singt die Johanniskantorei unter Leitung von Kantor Karl-Peter Chilla um 10 Uhr im Festgottesdienst der evangelischen Stadtkirche. Der Liturg ist Pfarrer Karl Ludwig Gottwald. Um 17 Uhr am gleichen Tag findet dann die beliebte Veranstaltung „Orgel & Tanz“ mit der Kasmeth-Ballett-Company statt. Sie tanzen zu Teilen aus Johann Sebastian Bachs „Kunst der Fuge“ und der Aria aus seinen „Goldberg-Variationen“ sowie zu Teilen aus Leon Boellmanns „Suite gothique“. An der Orgel Karl-Peter Chilla (Eintritt 8,-- Euro)

Am **Ostermontag** um 17 Uhr findet dann zum Abschluß dieser Reihe ein Konzert für Trompete und Orgel mit dem Ensemble „Amis du Baroque“ statt. Es kommen Werke von Georg Friedrich Händel „Suite in D-Dur“, Thomas Albinoni „Orgelkonzert F-Dur“, Antonio Vivaldi „Konzert B-Dur“, Leon Boellmann „Suite gothique“ und Telemans „Trompetenkonzert B-Dur“ zur Aufführung. Eintritt 8 Euro.

> **Weitere Informationen** sind im evangelischen Gemeindebüro erhältlich. Telefon: 02771 / 5306.

[Nach oben](#)

Passionsmusik und Chorprojekt in Wissenbach und Eiershausen zu Ostern

Wissenbach – Die evangelische Kirchengemeinde lädt zur Passionsmusik am Mittwoch, 12. April, 19 Uhr, in der Evangelischen Kirche in Wissenbach und zum Osternachtsgottesdienst am Samstag, 15. April, 23.15 Uhr, in der Evangelischen Kirche in Eiershausen ein. In diesem Rahmen werden 50 Sängerinnen und Sänger des Chorprojektes des Kirchenchores Wissenbach musikalisch den Leidensweg Jesu, sein Sterben und seine Auferstehung zum Ausdruck bringen und laden Sie ein, dies mit zu erleben.

> **Weitere Informationen** bei Margit Hartmann, Telefon: 02774 / 912006.

[Nach oben](#)

Interessengemeinschaft setzt sich für den Erhalt eines evangelischen Kindergartens ein

Siegbach-Eisemroth (klk). Den Erhalt eines evangelischen Kindergartens in Siegbach hat sich die Interessengemeinschaft zum Ziel gesetzt, die von Kindergarteneltern gegründet worden ist. Die Gruppe besteht nicht auf den Erhalt des Standorts Eisemroth – der kirchliche Kindergarten dort müsste mit hohem finanziellen Aufwand renoviert werden – sondern zeigt sich offen auch für den Ausbau des kommunalen Kindergartens in Oberndorf. Die Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde stehe allerdings nicht zur Diskussion, geht aus einer Pressemitteilung der IG hervor. Der Zusammenschluss betrachtet sich als Handlungsforum der Siegbacher, die im Vorfeld der Bürgerversammlung rund 750 Unterschriften für den Erhalt eines evangelischen Kindergartens geleistet hatten. Angesprochen werden sollen dadurch nicht nur die Kindergarten-Eltern, sondern alle Interessierten aus Siegbach. Die Gründungsmitglieder wollen die Interessen der Kinder bei einer Entscheidung berücksichtigt wissen und sprechen sich dafür aus, bei einem Wechsel nach Oberndorf „auf gar keinen Fall auch die Erzieherinnen zu wechseln“, die wichtige Bezugspersonen für die Kinder seien. Sollte es zu einer Renovierung der Einrichtung in Eisemroth kommen, sind die Eltern bereit, am Umbau mitzuhelfen, heißt es weiter. Um die Diskussion über den Standort und die Trägerschaft „anzuregen“, haben die Eltern im Internet ein Diskussionsforum eingerichtet, an dem man sich unter www.kiga.forencity.de beteiligen kann.

> **Telefonisch stehen** Sabine Illner (Tel.: 02778/2017) oder Cornelia Schmidt (Tel.: 02778/911833) als Ansprechpartner bereit.

[Nach oben](#)

[Ukrainehilfe Breitscheid: Switlana entwickelt sich prächtig](#)

Breitscheid/Dillenburg/Herborn. Die kleine Switlana aus der Ukraine, die das Team der Ukrainehilfe Breitscheid nach Deutschland holte und die im Januar dank zahlreicher Spender in der Uniklinik Münster am Herzen operiert wurde, ist wohlauf. Die Nachuntersuchung im März ergab, dass die Operation gelungen ist und das kleine Herz nun normal arbeiten kann. In ihrer Entwicklung hat Switlana noch vieles aufzuholen, da durch den Alkoholmissbrauch der Mutter während der Schwangerschaft neurologische Schäden entstanden sind. Daher soll in Kürze mit einer gezielten Frühförderung begonnen werden und es stehen weitere routinemäßige Nachuntersuchungen in der Uniklinik Münster an. Daher benötigt die Ukrainehilfe Breitscheid eine weitere finanzielle Unterstützung. Es fehlen etwa noch 10.000 Euro. Durch die gelungene Operation ist Switlana inzwischen ein fröhliches lebensfrohes Kind und ihre Ausdauer nimmt von Tag zu Tag zu. „Ihr freundliches Wesen bezaubert alle, die mit ihr zu tun haben“, sagt Dagmar Benner von der Ukrainehilfe Breitscheid, „wir danken allen Spendern ganz herzlichen Dank, die dem Kind die Operation und damit ein normales fröhliches Leben ermöglicht haben!“

> Vorbereitungen für den 34. Hilfstransport laufen an

Die Ukrainehilfe Breitscheid ist eine Hilfsorganisation der evangelischen Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach im Dekanat Herborn. Das Team ist derzeit mit den Vorbereitungen für den 34. Hilfstransport beschäftigt. Im früheren Munitionsdepot der BW in Dillenburg-Frohnhausen können wieder Sachspenden für die Ukraine abgegeben werden. Angenommen werden alle brauchbaren Güter jeden Samstag im April (außer am 15. April): Sie können in der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr dort abgegeben werden. „Schön wäre es, wenn die Spender die entstehenden Transport- und Nebenkosten für ihre Spende selbst übernehmen könnten“, sagt Heinrich Benner, „die Kosten sind deutlich geringer als es das Porto kosten würde“. Das Team hat die Transportkosten auf das Volumen eines Bananenkartons umgerechnet: Pro Kiste reichen etwa 1,50 Euro aus, um den Transport zu finanzieren. Geldspenden zur Bewältigung der Hilfsaktion sind dringend erforderlich und können auf das Konto der Ev. Regionalverwaltung Herborn-Biedenkopf, Verwendungszweck Ukrainehilfe Breitscheid bei der Sparkasse Dillenburg, Konto-Nr. 30882, BLZ 516 500 45 getätigt werden. Eine Liste dringend benötigter Gegenstände bietet die Ukrainehilfe auf ihrer Internetseite zum Download an unter www.ev-dill.de/Aktuell/Ukrainehilfe/ukrainehilfe.html

> Weitere Informationen erteilt Heinrich Benner, Breitscheid unter Telefon 02777 / 912952.

[Nach oben](#)

[Hessenschau berichtet über „Arbeit und Beschäftigung“ in Haiger](#)

Ein Autor der „Hessenschau“ hat am Dienstag einen Bautrupp der Diakonie mit der Fernsehkamera begleitet. Der neu gegründete Dienstleistungsbetrieb „Arbeit und Beschäftigung“ in Haiger beschäftigt elf Menschen, die wegen ihrer Suchtprobleme lange arbeitslos waren. In der Werkstatt übernehmen sie unter fachmännischer Anleitung unter anderem Renovierungsarbeiten. In Haiger werden auch die bunten Paradiesvögel gewerkelt, die zum Johannisfest in Haiger auf dem Marktplatz ausgestellt waren. Weitere Informationen zum Projekt, das erst am Freitag eröffnet wurde, im Internet unter: www.ev-dill.de/Aktuell/Diakonie/diakonie.html

> Der Fernsehbeitrag wird demnächst in der Hessenschau (täglich von 19.30 - 20 Uhr) im Hessen-Fernsehen zu sehen sein. Ein Sendetermin steht noch nicht fest. Link: www.hessenschau.de

**Sie erhalten diesen Newsletter als Multiplikator Ihrer Gemeinde.
Bitte empfehlen Sie uns weiter! Alle Informationen dürfen Sie weitergeben.
Genauso freuen wir uns über Nachrichten aus Ihrer Gemeinde.**

Redaktion / Herausgeber:

Öffentlichkeitsreferat für die Ev. Dekanate Dillenburg und Herborn
Holger-Jörn Becker, Friedrichstraße 2, 35683 Dillenburg
Telefon: 0 27 71 / 26 77 8 – 14, Fax: - 17, Mobil: 0177 / 61 62 144
Mail: holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de

Internet: www.ev-dill.de

[Nach oben](#)
